

Deutscher Alpenverein  
Zweig Weilheim Obb.

A u s z u g  
aus dem

J a h r e s b e r i c h t 1938.

Das Jahr 1938, das für das deutsche Volk so bedeutungsvoll geworden ist, hat auch für den Deutschen und österreichischen Alpenverein eine Wandlung gebracht, welche längst gehegte Hoffnungen zur Tatsache werden liess. Es gibt nur mehr einen "Deutschen Alpenverein" und nichts hemmt mehr den Schritt des Bergsteigers und Schi-  
läufers, wenn er die Alpen von Vorarlberg bis Kärnten und Steiermark durchqueren will. Mit der Bestellung des Deutschen Alpenvereins als den für Bergsteiger allein zuständigen Fachverband im Reichsbund für Leibesübungen durch den Reichssportführer von Tschammer und Osten wurde auch die notwendige Eingliederung in die Reihe der sportlichen Verbände Grossdeutschlands durchgeführt. Der Reichssportführer hat bei dieser Gelegenheit auf der Hauptversammlung in Friedrichshafen dem Alpenverein für seine bisherigen Leistungen und grossdeutsche Haltung vollste Anerkennung gezollt.

Dies erfüllt uns mit herzlicher Freude, verpflichtet uns aber auch, mit erhöhter Anstrengung für unsere Ziele und Bestrebungen weiterhin zu wirken.

Der Mitgliederstand des Zweigvereins ergibt wieder ein erfreuliches Bild; wir hatten am:

31. Dezember 1938 302 A- 48B- 5 C- 77 Ehefrauen-  
34 Jungmannen- und 35 Jugendgruppenmit-  
glieder,

31. Dezember 1937 294 A- 46 B- 4 C- 75 Ehefrauen-  
11 Jungmannen- und 36 Jugendgruppen-  
mitglieder.

Ausgetreten sind: 8 Mitglieder,  
eingetreten sind: 34 Mitglieder.

Der Zuwachs im Jahre 1938 betrug demnach

6 A- 2 B- 1 C- 2 Ehefrauen-  
23 Jungmannenmitglieder.

Die im Vorjahr schon festgestellte Aufwärtsent-  
wicklung der Jungmannschaft und Jugendgruppe hat auch im  
abgelaufenen Jahr angehalten. Die Tätigkeit in der Jung-  
mannschaft und der Jugendgruppe unter der bewährten Lei-  
tung von Herrn Ludwig Lautenbacher verdient wieder beson-  
ders hervorgehoben zu werden.

An Turen wurden durchgeführt:

a) von der Jugendgruppe:

1. 11.37. Heimgarten, 17.11.37. Arbeitsdienst auf der  
Kaseralm, 5.1.38. Stuiben, 9.1.38 Heimgarten, 13.2.38  
Pürschling, 13.3.38. Krottenkopf, 10.4.38. Mauerscharte,  
8.5.38 Karwendel, 5.6.38. Burgstall, 14.7.38 Höllen-  
torkopf, 7.8.38. Karwendel, 18.9.38. Ehrwalder Sonnen-  
spitze, 9.10.38. Dreitorspitze, 6.11.38. Arbeitsdienst  
auf der Kaseralm, 13.11.38. Arbeitsdienst am Krotten-  
kopf.

b) von der Jungmannschaft:

14.11.37. Osterfelder, 12.12.37. Heimgarten, 23.1.38 Stui-  
ben, 6.2.38. Krottenkopf, 20.3.38. Heimgarten, 27.3.38.  
Hochplatte, 17.4.38 Kreuzspitze, Glungezer, 19.6.38.  
Alp Spitze, 17.7.38. Hochplatte, 28.8.38.-4.9.38. Turen-  
fahrt im Stubai mit 11 Gipfeln davon 9 Gipfel über 3000 m,  
24.9.38. Waxensteinüberschreitung, 23.10.38. Krottenkopf,  
6.11.38. Arbeitsdienst auf der Kaseralm, 13.11.38. Arbeits-  
dienst am Krottenkopf.

Die Leistungen im Schilauß und Bergsteigen, sowie die Pflege des kameradschaftlichen Beisammenseins haben einen relativ hohen Grad erreicht und durch die wiederholte Genehmigung von Beihilfesuchen durch den Hauptausschuss die gebührende Anerkennung gefunden. Wir freuen uns herzlich über diesen schönen Erfolg in der Heranbildung eines guten Nachwuchses, die unserem Zweigverein neue Kraft bringt.

Das Jahr 1938 hat uns leider auch wieder den Verlust so mancher lieben und treuen Mitglieder gebracht. Überaus schmerzlich empfand der Zweigverein den Tod eines Mitglieds, das seit 4 Jahrzehnten für den Alpenverein unermüdlich tätig war; am 27. November 1938 ist Herr Oberregierungsrat a. D. Alois Mayr in München von uns gegangen. In den Jahren 1899 bis 1908 war der Verstorbene in der Leitung der Sektion tätig, 5 Jahre hiervon als Vorstand derselben. Herr Oberregierungsrat Mayr hatte es verstanden, der noch kleinen Sektion rasch Ansehen und Geltung zu verschaffen. Seine unermüdliche Arbeit entsprang seiner grossen Liebe zu den Bergen und seiner Freue zum Alpenverein, für den er noch bis in seine letzten Tage tätig war. Nach seinem Wegzug nach München nahm er von dort aus noch lebhaften Anteil an der Tätigkeit der Sektion und war für die Mitglieder der Ortsgruppe München ein Führer, dem die alpinen Interessen der Ortsgruppe, Kameradschaft, Geselligkeit und Unterhaltung eine Herzenssache waren. Er wusste bei den Zusammenkünften stets anregend zu erzählen und überraschte seine Freunde immer wieder mit Darbietungen seiner zeichnerischen Kunst. Sein Walten und Schalten in der Sektion bleibt unvergessen und stets ein Vorbild zur Nacheiferung. Wir beklagen ferner den Heimgang von:

Herrn Sebastian Höck, Privatier in Eschenlohe,  
Herrn Xaver Müller, Brauereibesitzer von Weilheim,  
Herrn Ludwig Kommer, Bankdirektor in Budapest,  
Herrn Peter Hartwein, Studienprofessor von Weilheim und  
Herrn Max Gonizianer, Kaufmann von Weilheim.

Herr Xaver Müller war Träger des Ehrenzeichens für 25-jährige Mitgliedschaft, Herr Oberregierungsrat Mayr und Herr Sebastian Höck für 25- und 40-jährige Mitgliedschaft. Der Zweig Weilheim wird den verstorbenen Mitgliedern ein dauerndes, ehrendes Gedenken bewahren.

Bei dem am 6. Mai 1938 stattgefundenen Gfestabend mit Weihestunde für den Anschluss Österreichs erhielten das silberne Edelweiss für 25-jährige Mitgliedschaft die Mitglieder:

Herr Dr. Karl Reiser, prakt. Zahnarzt in Fürstentfeldbruck,

Herr Oberregierungsrat Hans Amoll in München und Herr Stadtkämmerer Josef Pesl in Weilheim.

Die Ehrung der Jubilare, die Freude über den Anschluss Österreichs, der ausgezeichnete Vortrag von Herrn Dr. Pfeiffer aus München und die musikalischen Darbietungen der Stadtkapelle unter der Leitung von Herrn Musikmeister Josef Port gestalteten den Abend zu einem schönen Erleben.

Der Kassenbericht weist 23 447.60 RM in Einnahmen und 23 204.52 RM in Ausgaben aus. Hierin sind wieder 8 000.- RM Darlehen und Zuschuss vom Hauptausschuss für den Erweiterungsbau der Krottenkopfhütte und 13 201.49 RM Bauausgaben enthalten.

Die Mitgliedsbeiträge wurden heuer erstmals für das laufende Geschäftsjahr den Alpenvereinszweigen vom Hauptausschuss vorgeschrieben. An sich mussten sie schon wegen der Umstellung des Rechnungsjahres auf jenes des NSRL für 5/4 Jahre, d. i. vom 1. Januar 1939 bis 31. März 1940, berechnet werden. In der Beiratssitzung vom 12. Januar 1939 wurde nach Besprechung mit den Beiräten ein Beitrag von 8.- RM für die A-Mitglieder festgesetzt. Am nächsten Tag kam dann die Weisung vom Hauptausschuss, dass dieser

Beitrag auf 8.75 RM zu erhöhen ist. Es sind daher für das Rechnungsjahr 1939 folgende Beiträge zu entrichten:  
A-Mitglieder (ortsansässige) 8.75 RM (vom Hauptausschuss des DAV.festgesetzt)

auswärtige 9.-- RM

B-Mitglieder 5.- RM, C-Mitglieder 4.- RM, Ehefrauen 1.25 RM, Jungmannen 2.50 RM, Jugendgruppenmitglieder 0.80 RM, Kindermarken 1.30 RM.

Die Zeitschrift kostet für 1939 3.50 RM.

Der Zweig ist ab 1939 dem Verein "Gesellschaft alpinen Bücherfreunde" beigetreten.

Das Arbeitsgebiet des Zweigvereins blieb unverändert. Die Wege erforderten im Allgemeinen nur die üblichen Unterhaltungsarbeiten. Eine besondere Arbeit musste an dem Fahrweg zum Bergelesboden ausgeführt werden, der durch Hochwasser streckenweise unfahrbar geworden war. Instandgesetzt wurde ferner noch der Weg unterhalb des Heimgarten. Die Schimarkierung am Krottenkopf wurde günstiger gelegt. Jungmannschaft und Jugendgruppe haben die Versetzung der Wegweiserstangen vorgenommen.

Die Kaseralm ist in einem gut baulichen Zustand und waren nur kleinere Instandsetzungsarbeiten auszuführen. Die oberen Lager im Schlafraum erhielten statt der bisherigen Strohsäcke Aufliegematratzen, womit die Einrichtung der Kaseralm vervollständigt ist und allen Ansprüchen an ein Bergsteigerheim entspricht.

Der Um- und Erweiterungsbau der Krottenkopfhütte konnte, trotzdem die langanhaltende Schneelage einen Baubeginn vor Juni nicht gestattete, bis zum Spätherbst vorigen Jahres programmgemäss durchgeführt und fertiggestellt werden; im Laufe dieses Frühjahrs sind lediglich noch die notwendigen Maler- und Anstreicherarbeiten auszuführen. Der Erweiterungsbau wurde in der Hauptsache planmässig durchgeführt. An Änderungen wurden vorgenommen:

1. Einbau einer elektrischen Lichtanlage und die damit notwendig gewordene Ausdehnung der Unterkellerung auf die ganze Hausbreite;
2. Erweiterung der Abortanlage durch Herstellung eines eigenen Anbaues an der Nordwestseite;
3. Verbreiterung des Schiastellraumes von 1.50 m auf 2 m Breite;
4. Einbau eines Ventilationskamines für Winterraum und Gaststube und
5. Anbau einer Holzhütte auf der Südwestseite.

Bei den Ausgrabungsarbeiten zeigte sich ferner die Notwendigkeit der Verbreiterung der Bauplatzplanie mit Herstellung einer bergseitigen Stützmauer und Abpflasterung des Zwischenraumes zur Abhaltung und Ableitung von Regen- und Schmelzwasser.

Es wurden selbstverständlich auch alle Mängel am Altbau und Matratzenraumanbau beseitigt. Es hat sich gezeigt, dass bei den letzteren erhebliche Erneuerungsarbeiten notwendig waren, die einen Kostenaufwand von rund 1000.- RM erforderten.

Am 13. August vorigen Jahres fand bei zahlreicher Beteiligung die Hebefeiер für den Erweiterungsbau statt und am 23. Oktober konnten beim Hüttenabschluss bereits sämtliche Räume besichtigt und der Benützung für die anwesenden Besucher übergeben werden. Wenn es in dieser kurzen Zeit trotz zeitweise sehr schlechten Wetters gelang, das Werk glücklich zu vollenden, so ist das ein Verdienst der beteiligten Handwerksmeister mit ihren am Bau schaffenden Gehilfen sowie des Hüttenwirts, der die nicht leichte Aufgabe des schwierigen Materialtransportes so rechtzeitig besorgte, dass eine Verzögerung der Bauarbeiten vermieden werden konnte. Die Hütte ist nun ein sehr respektabler Bau, der mit seinen insgesamt 80 Matratzenlagern und Betten lange Zeit hinaus auch für stärksten Besuch genügen wird.

Der Überblick für die Berechnung des Kostenaufwandes ergibt folgendes Bild:

Hüttenerweiterungsbau mit neuer Wasserreserve und den obenbezeichneten Mehrarbeiten .....	31 800.--	RM
Instandsetzungsarbeiten am Matratzenlageranbau .....	1 000.--	RM
Aussenarbeiten .....	1 000.--	RM
Holzhüttenanbau .....	600.--	RM
Elektrische Lichtanlage .....	2 150.--	RM
Vollständige Einrichtung .....	<u>3 750.--</u>	<u>RM</u>
Ergibt eine Gesamtsumme von	40 300.--	RM

Zur Deckung stehen zur Verfügung:

Beihilfe vom Hauptausschuss 1937	5 000.--	RM
Darlehen vom Hauptausschuss 1937	5 000.--	RM
Beihilfe vom Hauptausschuss 1938	5 000.--	RM
Darlehen vom Hauptausschuss 1938	3 000.--	RM
Eigene Mittel	<u>12 000.--</u>	<u>RM</u>
zusammen:	30 000.--	RM; demnach

verbleibt ein Fehlbetrag von 10 300.-- RM, für dessen Deckung vom Hauptausschuss ein weiterer Zuschuss von 7 000.-- RM und ein weiteres Darlehen von 2 000.-- RM erbeten wurden. Der Rest wird aus Haushaltsmitteln 1939 und 1940 bezahlt werden. Für den Betrag von 7 000.-- RM liegt vom Hauptausschuss Stuttgart bereits eine Zusicherung der Befürwortung beim Hauptausschuss Innsbruck vor. Die Zwischenfinanzierung bis zur Bewilligung dieses Betrages soll mit Stundung von anteilsgemässen Beträgen seitens der beteiligten Handwerksmeister erfolgen.

Die Einweihung der Hütte wird nach der Eröffnung im Juni dieses Jahres stattfinden.

Der Besuch der Hütten weist folgende Ziffern auf:  
Kaseralm insgesamt 370 eingetragene Besucher, hievon  
310 Winterbesucher, d.i. gegenüber 1937 eine geringe  
Steigerung.

Die Krottenkopfhütte hatte infolge der Bauarbeiten  
einen Abfall der Besuchsziffer von 2000 um rund 50 %  
auf ca. 1000.

Es betragen die Einnahmen aus den Hüttengebühren:

	1938	1937
Krottenkopfhütte:	1057.- RM	1747.65 RM
Kaseralm:	184.10 RM	168.60 RM.

Wie zu erwarten war, hat sich die Aufhebung der  
Grenzen auf den Hüttenbesuch ungünstig ausgewirkt. Es  
ist jedoch zu hoffen, dass allmählich wieder eine Besserung  
eintreten und insbesondere die Krottenkopfhütte mit  
ihrem nunmehr ausreichenden und bequemen Übernachs-  
tungs- und Aufenthaltsgelegenheiten einen steigenden  
Besuch aufweisen wird.

Ich möchte auch heuer nicht verfehlen, darauf hinzu-  
weisen, dass wir bei der Kontrolle der Hütteneinnahmen  
auf die Mitarbeit aller Mitglieder, welche die Kaser-  
alm und die Krottenkopfhütte während der Zeit ihrer  
Nichtbewirtschaftung besuchen, angewiesen sind. Es hat  
jedes Mitglied das Recht und wird dringend ersucht, die  
Eintragungen der Hüttenbesucher im Hüttenbuch und die  
Abführung der Gebühren nachzuprüfen.

Die Bergsteigertätigkeit war wie im Vorjahr eine  
ziemlich rege. Ein sehr erfreulicher Gesamtturenbericht  
des Turenwarts weist nicht weniger als 1269 Bergfahrten  
auf bei 74 abgegebenen Turenberichten; hierunter sind  
3 Gipfel mit 4000 m, 133 über 3000 m, 657 über 2000 m  
und 477 über 1500 m.

Aus Mitteln des Zweiges und des Hauptausschusses  
konnten wiederum 350.- RM für die Förderung des Berg-



steigens und alpinen Schilaufes bereitgestellt werden. Jungmannschaft und Jugendgruppe hatten sich in diesem Betrag zu teilen.

Der Abfahrtslauf am Heimgarten am 6. März 1938 gestaltete sich bei guter Beteiligung wieder zu einem für die Tätigkeit der Sektion bemerkenswerten Ereignis. Sieger im Abfahrtslauf wurde das B-Mitglied Hans Schuster in Weilheim mit der Bestzeit von 2 Min. 28 Sek.; Schuster gewann damit den silbernen Becher; die Abfahrtsstrecke verlief wiederum von der Heimgartenschulter bis zur Kaseralm.

Im vergangenen Jahr fanden 3 Vorträge statt. Es sprachen:

Wolfgang Gorter am 14. Januar 1938, Thema: "Im Kampf um die Berge Irans", Dr. Pfeiffer am 6. Mai 1938 über "Stubai Bergwelt", Emil Renk am 29. November 1938 über "Sellrain, ein unbekanntes Skiparadies".

Diese Vortragsabende waren immer sehr zahlreich von Mitgliedern und Gästen besucht. Sie lohnten damit die Tätigkeit des Vortragsreferenten Herrn Hans Bata aufs Schönste.

Sehr Erfreuliches ist auch über die Bücherei zu berichten, deren Inanspruchnahme aus dem Mitgliederkreise wobei in der Hauptsache die Jugend vertreten ist - ausserordentlich zugenommen hat. Es wäre dies ohne die Regelung der Platzfrage im neuen Sketionslokal, die Beschaffung neuer Schränke, die unermüdliche Betreuung und Neueinrichtung durch Herrn Assessor Königer wohl nicht möglich gewesen.

Die von Herrn Ingenieur Hermann Eberhardt in so freundlicher Weise der Sektion überlassene Steinsammlung und Herbarien wurde nun auch in geeigneter Weise untergebracht; die Steinsammlung präsentiert sich in einem Glasschrank und verdient das Interesse recht vieler

Mitglieder. Diese beiden Sammlungen bilden ein überaus wertvolles Anschauungs- und Belehrungsmaterial.

Im Geschäftszimmer im Erdgeschoss des alten Rathauses, das der Zweig durch das Entgegenkommen des Herrn Bürgermeisters der Stadt Weilheim günstig mieten und einrichten konnte, ist jeden Dienstag und Freitag von Uhr 7<sup>30</sup> - Uhr 8<sup>30</sup> Gesch-Stunde und Bibliothekstunde.

Die Geschäfte der Sektion wurden in einer ordentlichen Mitgliederversammlung und 3 Beiratssitzungen erledigt.

Auf der Hauptversammlung in Friedrichshafen war der Zweigverein durch den Vorstand und den Schatzmeister vertreten.

Als Turenwart des Zweigvereins wurde Herr Diplomingenieur Karl Hauss in Weilheim neu bestellt. Unser Jungmannschafts- und Jugendgruppenführer Herr Ludwig Lautenbacher, der bisher als Turenwart tätig war, hatte um Entlastung gebeten.

Die verehrlichen Mitglieder, welche ihren Jahresbeitrag noch nicht bezahlt haben, werden gebeten, denselben nunmehr umgehend auf Postscheckkonto München Nr. 33 200 einzuzahlen oder auf das Konto Nr. 26 bei der Stadtsparkasse Weilheim zu überweisen.

Nach dem 15. April 1939 werden zur Einhebung der noch nicht gelösten Jahresmarken Nachnahmekarten versandt und gehen die Spesen zu Lasten der betreffenden Mitglieder.

Austrittserklärungen müssen vor dem 1. März 1940 schriftlich erfolgen. Gem. § 6 der Satzungen erfolgt der Austritt eines Mitglieds aus dem Zweigverein durch schriftliche Mitteilung an den Vereinsführer; der Austritt wirkt auf das Ende des Zeitraums, für den der Beitrag satzungsgemäss zu zahlen ist.

In einer am 17. Febr. stattgefundenen ausserordentlichen Mitgliederversammlung wurde die Aenderung der Satzung nach der vom Hauptausschuss aufgestellten neuen Einheitssatzung einstimmig angenommen. Nach Druck derselben erhalten die Mitglieder je ein Exemplar zugesandt.

Mit deutschem Bergsteigergruss!

gez. Glück.